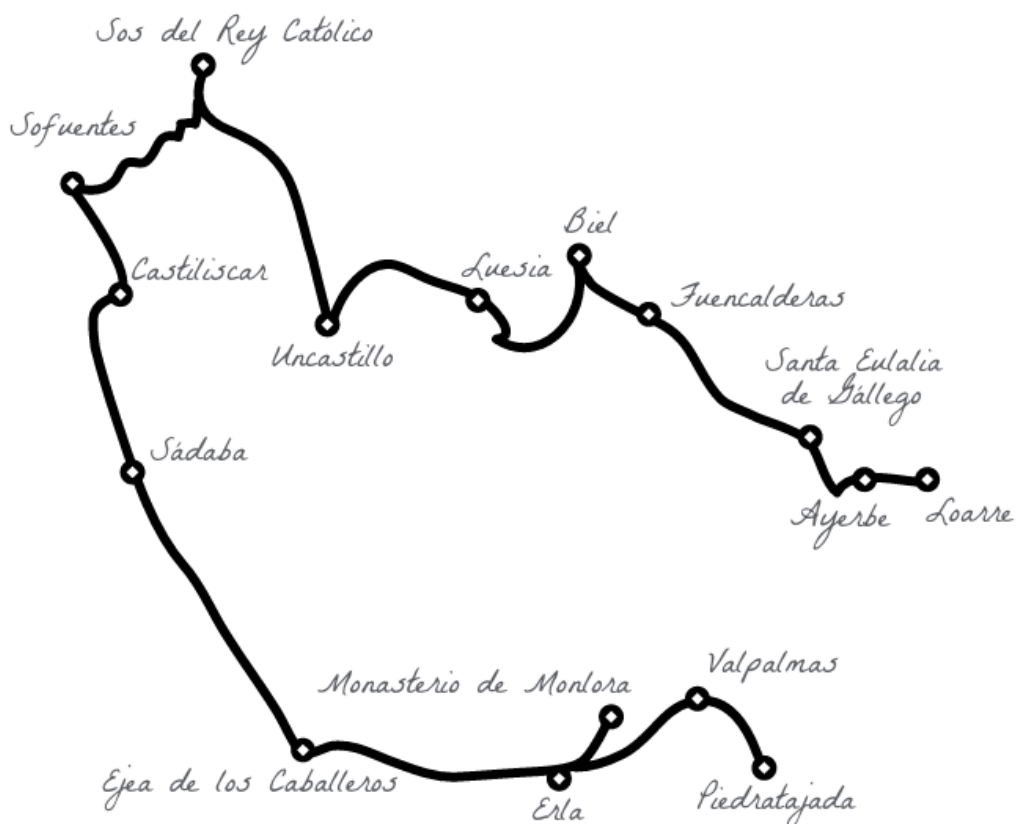




Burgenroute

Diese Route läuft durch das **Herz der Bezirke Cinco Villas und Hoya de Huesca**. Die Gebirgsketten von Biel, Luesia, Luna und Santo Domingo sind die Gebirgsausläufer der Vorpyrenäen, die sich zwischen den Provinzen Huesca und Saragossa erstrecken und schöne Dörfer voller Kunst und Geschichte einrahmen. Grenzgebiet zwischen Christen und Moslems und später zwischen christlichen Königreichen.

Typische Ecken, Kirchen, Burgen, mittelalterliche Pfade oder volkstümliche Architektur verbinden sich hier zur Romanik, die in Orten wie Sos del Rey Católico und Uncastillo in all ihrem Glanz strahlt. Schöne und unerwartete Orte, Getreideebenen, Berge, Täler, Flüsse und Wälder in einer von der Kraft der Natur dominierten Umgebung. Und das Heiligtum von Monlora, emporgehoben auf der Ebene eines Hügels, verwandelt sich in den perfekten Balkon zum Hinausschauen auf dieses Land. Kein Ort entgeht dem Farbenspiel und den typischen Farbtönen einer vielfältigen Landschaft, die sich mit jeder Jahreszeit ändert.





Interessante Hinweise und Punkte

Herzlichen Glückwunsch, Sie werden die Slow Driving Route genießen "**Burgenroute**".
Folgen Sie unseren nachstehend angegebenen Hinweisen und verpassen Sie keine Details dieser so wunderbaren **Orte! Auf geht's!**

VERLASSEN

Dies ist der Startpunkt für die Burgenroute. Diese beginnt damit an einem der besterhaltenen Beispiele der romanischen Militärbauten in Europa, einem Bauwerk von unschätzbarem historischen und künstlerischen Wert.

Burg von Loarre

Diese **emblematische Festung**, die zwischen dem XI. und XII. Jahrhundert erbaut wurde, befindet sich ganz in der Nähe von *Ayerbe*. **Loarre** ist die **prächtigste und eindrucksvollste Burg Aragons** und gilt als die **am besten erhaltene romanische Burg Europas**. Die Festung verteidigte die Grenzlinie des *Königreichs Aragón*, um später Königspalast und danach Kloster zu werden.

Vom architektonischen Standpunkt aus ist sie eines der perfektesten Beispiele der **romanischen Kunst** in *Spanien* und *Europa*. Sie nimmt eine spektakuläre Ansiedlung auf einem hohen Felsen ein und ist in ihrem südlichen Bereich von einer **Mauer des XIII. Jahrhunderts** umgeben, während der Rest durch den gleichen Felsen, auf dem die Festung errichtet ist, geschützt wird. Ein Spaziergang durch ihr Inneres in mehr als tausend Meter Höhe bedeutet eine wahre **Reise ins Mittelalter**. Eine Tour durch ihre Flure, Festungstürme und Verliese lässt uns von Legenden mittelalterlicher Ritter, aus ihren Erkern herausschauenden Königinnen und Epochen eines harten und strengen Lebens an einem beeindruckenden Ort träumen. Vom **Mirador de la Reina** betrachtet man die fantastische Aussicht auf die *Hoya de Huesca*.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Camping

Punkt 1

Von der Burg von Loarre nehmen Sie den Weg in die Ortschaft Loarre hinab und fahren Sie dann auf der A-1206 Richtung Süden bis nach Ayerbe. Das sind 12,3 km.

Burgenroute



Ayerbe

Das Dorf Ayerbe liegt in der **beeindruckenden Natur- und Kulturlandschaft** des Königreichs der Mallos (Steilwände). Ein historisches und monumentales, am linken Ufer des Flusses Gállego am Fuß der Gebirgsketten von Loarre und Luna errichtetes Dorf. Wenn man durch seine Straßen spaziert, kann man wunderschöne Herrenhäuser und Palais betrachten. Aus dem Stadtkern ragt der Turm San Pedro aus dem XII. Jahrhundert heraus. Die beiden Plätze des Ortes gruppieren sich um den im gotischen und Renaissancestil gehaltenen Palast der Markgrafen von Ayerbe.

Die Kirche San Pedro beherbergt ein interessantes religiöses Museum und eine Orgel aus der Mitte des XIX. Jahrhunderts. Hier verbrachte der bedeutendste spanische Wissenschaftler und Medizinnobelpreisträger **Santiago Ramón y Cajal** den größten Teil seiner Jugend.

In Ayerbe trifft man auf Geschichte, Kunst und Reichtum an Landschaften, aber auch auf Bräuche, kulturelle Aktivitäten, Gastronomie (man darf nicht auf eine Kostprobe der berühmten Torten von Ayerbe verzichten) und die so spezielle Flora und Fauna des Königreichs der Mallos. Die Gegend ist außerdem **ideal für Abenteuersportarten**.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Camping

Punkt 2

Verlassen Sie Ayerbe über die Straße mit den Namen Plaza Aragón, das ist die A-132. Setzen Sie die Fahrt über die Avenida Duque de Bivona fort und biegen Sie dann auf die Calle Vial 5 polígono industrial de Ayerbe ab, das ist die A-1202. Verlassen Sie die A-1202 ab jetzt nicht mehr, fahren Sie auf ihr Richtung Westen bis nach Santa Eulalia de Gállego. Auf dieser 8,5 km langen Strecke überquert man auch den Fluss Río Gállego.

Santa Eulalia de Gállego/Santolaria de Galligo

Santa Eulalia, ganz in der Nähe von Ayerbe gelegen, gehört ebenfalls zum **Königreich der Mallos**. Sein Stadtkern ist auf einer Seite des Hügels von San Pedro errichtet. Von seinen erhöhten Straßen aus lassen sich tolle Aussichten auf schöne Landschaften, die den Fluss Gállego und die majestätischen Steilwände bilden, genießen.

Burgenroute



Der Ort zeigt uns schöne Beispiele volkstümlicher Architektur der Gegend, wobei einige mit Wappensteinen errichtete adlige Bauten herausragen. Die **Kirche** romanischen Ursprungs erfuhr im XVII. Jahrhundert Veränderungen. Einmal ins Innere gelangt, ragen der aus dem XVII. Jahrhundert stammende Hauptaltar, eine barocke Jesuschnitzerei und das vom Ende des XVI. Jahrhunderts stammende Bild des San Roque heraus. Gegenwärtig besitzt Santa Eulalia de Gállego die Ursprungsbezeichnung des Weins „*Tierra Ribera del Gállego – Cinco Villas.*“

In sportlicher Hinsicht ist dieser Ort ein sehr attraktives Ziel, da er Abfahrts- und Ankunftsort für die Wassersportarten in den **Wildwassern des Flusses Gállego** ist. Außerdem gibt es andere Möglichkeiten in Form von Exkursionen wie Wandern, Mountainbikerouten und **Klettern** in den nahe gelegenen Steilwänden von Riglos.

Dienstleistungen: Unterkunft

Punkt 3

Auf diesem Streckenabschnitt folgen Sie nun weiter derselben Route. Fahren Sie von Santa Eulalia de Gállego weiter auf der A-1202, bis Sie nach 18,3 km Fuencalderas erreichen.

Fuencalderas

6 km von Biel entfernt liegt auf der Südseite der **geschützten Landschaft der Gebirgskette von Santo Domingo** das kleine Dörfchen Fuencalderas. Es ragt besonders wegen seiner natürlichen Umgebung heraus und der große Höhenunterschied seines Gemeindegebiets hat das Vorhandensein einer großen Waldvielfalt zur Folge. Sein Stadtkern weist schöne Gebäude auf. Er zeichnet sich durch sein Innendesign aus, das auf einer Reihe von kleinen Plätzen und dem Bau von Häusern, die noch ihr früheres Aussehen in perfektem Zustand bewahren, basiert.

Die heutige **Kirche Nuestra Señora de la Esperanza** weist in ihrem Bau wegen der verstrichenen Zeit eine Mischung von Stilen auf, obwohl man den Komplex in das XVI. Jahrhundert legen könnte. 10 km vom Stadtkern entfernt, was vermutlich die Reste der Kirche des alten Dorfs Liso sind, trifft man auf die Einsiedelei San Miguel de Liso. An diesem ruhigen Platz entdeckt man die Einsiedelei mit Resten ihrer romanischen Apsis, eine Quelle mit dem Namen dieses Heiligen und wunderschöne Aussichten.

Dienstleistungen: Unterkunft

Burgenroute



Punkt 4

Fahren Sie weitere 6,7 km lang auf der A-1202 Richtung Nordwesten.

Biel

Das Dorf Biel liegt am Fuß der **geschützten Landschaft der Gebirgskette von Santo Domingo**, am linken Ufer des Flusses Arba de Biel. Der Weiler erstreckt sich um seine majestätische Burgfestung und die Kirche San Martín herum.

Die **Burg** wird aus einem beeindruckenden, im XI. Jahrhundert errichteten Turm gebildet und folgt der unüblichen Typologie des französischen Donjon. Die im XVI. Jahrhundert wiedererrichtete Kirche wurde auf einer früheren romanischen Kirche gebaut, von der bedeutende Spuren, wie Reste von Wandmalereien geblieben sind. Sie wurde mit einem einzigen Schiff mit prächtigem Sterngewölbe gebaut.

Sehr bedeutend und gut erhalten ist sein **Judenviertel**, das zweitwichtigste des Bezirks. Dieses Judenviertel kann als ein Ausnahmefall angesehen werden, da mehr als die Hälfte der Bevölkerung von Biel zu Beginn des XV. Jahrhunderts jüdisch war.

Etwas weiter unten trifft man auf anregende **Beispiele volkstümlicher Architektur**: Das Haus Manolete, das Haus Fuertes, das Haus Galán... Wichtig ist auch seine natürliche Umgebung, da mehr als 80% des Gemeindegebiets von Wäldern bedeckt sind.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant

Punkt 5

An diesem Punkt ändert die A-1202 ihre Richtung und verläuft nun, wenn man Biel verlässt, Richtung Südwesten, um wenig später wieder nach Nordwesten umzuschwenken. Fahren Sie nun 14,7 km lang auf dieser Straße, bis Sie nach Luesia gelangen.

Luesia

Im Süden der *Gebirgskette von Santo Domingo*, wo beide *Arbas Flüsse* entspringen und am linken Ufer der seines Namens, der *Arba von Luesia*, liegt dieses wunderschöne mittelalterliche Dorf mit einem *Burgenroute*



reichen historisch-künstlerischen Erbe. Der Stadtkomplex scheint von den Symbolen der materiellen und geistigen Welt des Mittelalters, der **Kirche** und der **Burg**, dominiert zu sein. Die **monumentale Kirche San Salvador** befindet sich an die Reste der Burg angebaut und wurde in verschiedenen Phasen errichtet. Sie besitzt eine Krypta aus dem XI. Jahrhundert und außen ragen ein eindrucksvolles romanisches Portal und eine Apsis mit defensivem Aussehen heraus. Das Dorf beherrschend, ist die **Burg** eines der Hauptelemente, die das Aussehen des Ortes bestimmen. Das andere religiöse Gebäude von Interesse ist die *Kirche San Esteban*, die direkt auf dem Felsen und mit einer halbkreisförmigen, eindeutig romanischen Apsis erbaut wurde. Kürzlich restauriert beherbergt sie in ihrem Inneren das **Museum für religiöse Kunst**. Im Zentrum ragen das **ehemalige Judenviertel** und das **Rathaus** mit seiner nüchternen Quadersteinfassade heraus.

Nur wenige Meter vom *Campingplatz Pigalo* befindet sich das **Wasserloch Pigalo**, eine große **Wassergrube** umgeben von riesigen Felsenfalten, die echte natürliche Steinwände bilden. Die *geschützte Landschaft der Gebirgskette von Santo Domingo* besitzt unzählige landschaftliche, ökologische, kulturelle und historische Ecken.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Camping

Punkt 6

Verlassen Sie Luesia auf der A-1202 und überqueren Sie kurz nach dem Ortsausgang den Fluss Río Arba de Luesia. Bis Sie nach Uncastillo gelangen, müssen Sie 12,7 km zurücklegen.

Uncastillo

Mit seinen sechs romanischen Kirchen **gilt Uncastillo als der am besten erhaltene romanische Komplex Spaniens aus dem XII. Jahrhundert** und als einer der am besten bewahrten Monumentalkomplexe des Mittelalters. Das Städtchen bewahrt das ganze mittelalterliche Flair, das ihr die prächtigen Kirchen dieses Stils sowie die Reste seiner Festung, in der Bergfried herausragt, verleihen.

Seine steilen Straßen, seine Herrenhäuser und sein ehemaliges Judenviertel schaffen ein Gefühl der Zeitlosigkeit. Das Südportal der Kirche Santa María gilt als eine der interessantesten der spanischen Romanik und zeigt uns ein fantastisches Skulpturenmuseum im Freien. In der Kirche San Martín befindet sich das Informationszentrum über religiöse Kunst in den Vorpyrenäen und die schmucklose Kirche San Juan besitzt bedeutende romanische Wandmalereien.

Burgenroute



Bürgerpalais wie das Renaissancerathaus mit seiner monumentalen Fassade, der gotische Palast Martín el Humano oder die Warenbörse gehören ebenfalls zu den zahlreichen Monumentalbauten des Ortes. Auf dem Peña de Ayllón gelegen, ist die Burg das Symbol und Emblem des Städtchens. **Im Ort ist eine beachtliche Konzentration von Handwerkern vorhanden, wo man mit der ganzen Sorgfalt von früher hergestellte Produkte und Gegenstände findet.**

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant

Punkt 7

Verlassen Sie Uncastillo auf der CV-841 Richtung Norden und folgen Sie der Straße für 23,5 km. Im letzten Viertel der Strecke müssen Sie nach rechts abbiegen und auf der A-127 weiterfahren.

Sos del Rey Católico

Sos ist einer der nördlichsten Orte von Cinco Villas und einer der monumentalsten, schönsten und eindrucksvollsten Komplexe Aragóns.

Königliche Wiege und Filmkulisse, dieser historische Ort ist ein historischer Komplex und steht ebenfalls auf der Liste der **schönsten Dörfer Spaniens**. Wenn man durch seine Straßen schlendert, kann man Steinhäuser mit Holztraufen bewundern, einsame Ecken, Portale mit Wappen, gotisch inspirierte Fenster ... neben einem bedeutenden künstlerischen und monumentalen Erbe.

Im Sada-Palast **wurde der König Fernando der Katholische geboren**. Hinter dem Palast bilden circa dreißig Häuser um den zauberhaften Sartén-Platz den Sitz des ehemaligen Judenviertels. Der Platz des Städtchens wird von zwei monumentalen Gebäuden, dem Rathaus und dem Kollegium Isidoro Gil de Jaz, eingenommen. Die dritte Seite wird von einigen geschichtsträchtigen Steinveranden eingenommen, wo sich der Markt befand (mit der Öffnung, wo die Waage aufgehängt wurde und die an der Wand eingetragene Längeneinheit Vara aus Jaca). Aus seinem romanischen Erbe ragen die Kirchen San Martín de Tours und San Esteban heraus. Auf seiner Spitze befinden sich die mittelalterliche Warenbörse und der alleinstehende Burgturm mit einer spektakulären Aussicht.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Camping, Wohnmobilstation

Punkt 8

Burgenroute



Verlassen Sie Sos del Rey Católico auf der A-127 Richtung Süden bis Sie an einen Kreisverkehr gelangen und nehmen Sie dort die erste Ausfahrt Richtung CV-868 nach Sofuentes. Die Strecke ist 16 km lang.

Sofuentes

Nachdem man Sos verlässt und den kleinen Ortskern von Mamillas durchquert hat, gelangt man nach Sofuentes. Der Reichtum an **römisch-kaiserlichen** Resten in diesem Bezirk lässt uns die lange Präsenz eines ganzen Familienclans von Großgrundbesitzern mit einer Wirtschaftskraft annehmen, die ihnen nicht nur den Bau von beeindruckenden Mausoleen, sondern auch von modernen und komplexen Thermen ermöglichte, wie die römischen Ruinen **Bañales de Uncastillo**.

Es überrascht nicht, wenn man durch die Straßen dieses kleinen, nahe an der ehemaligen Via Augusta gelegenen Ortes geht, wie die Bewohner in ihren Häusern Altäre, Inschriften an den Türen, korinthische Kapitelle, die Balkone stützen, Kilometersteine in den Gärten, Blöcke mit Grabinschriften haben... und ein echtes Freiluftmuseum bilden. Unter seinen Gebäuden ragt ein interessanter **mittelalterlicher Festungsturm** mit Spitzbögen und Schießscharten heraus. Der *Konvent der Piaristen* ist ein Gebäudekomplex aus dem XVII. Jahrhundert mit einer kleinen Barockkirche. Die *Kirche San José de Calasanz* bewahrt eine gotische Schnitzerei der Jungfrau mit Kind und einen barocken Christus aus dem XVIII. Jahrhundert auf.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant

Punkt 9

Fahren Sie von Sofuentes auf der CV-868 Richtung Südosten bis nach Castiliscar. Das ist eine 7,8 km lange Strecke.

Castiliscar

Castiliscar nimmt eine felsige Hochebene ein, in deren Umgebung sich die Häuser in sehr ähnlicher Weise wie in Uncastillo gruppieren. Die Gemeinde vereint in ihren Straßen Geschichte und Kulturerbe.

Hier verlief die **Via Romana, die Caesaraugusta und Pompaelo verband**. Der Ort bewahrt den mittelalterlichen Grundriss und den alten Weiler, in dem man verschiedene Paläste bewundern kann. *Burgenroute*



Die Burg wurde auf einer felsigen Hochebene zur Verteidigung des Gebietes errichtet. Von ihr ist ein erneut als Glockenturm verwendeter Turm der heutigen Einsiedelei von Santo Cristo stehen geblieben. Die romanische Gemeindekirche wurde im XII. Jahrhundert zusammen mit der Burg erbaut. In ihrem Inneren befindet sich das wichtigste künstlerische Element des Ortes: Ein prächtiger **paläochristlicher Sarkophag**, der als Hauptaltar dient. Er ist ein aus Carrara-Marmor hergestelltes Stück aus dem IV. Jahrhundert mit außergewöhnlicher künstlerischer Qualität und in hervorragendem Zustand erhalten.

Ebenfalls interessant ist das *Museum des Ordens San Juan*, das das Kennenlernen der Gemeindegeschichte und der verschiedenen Beziehungen mit den nahegelegenen Dörfern, wo dieser mittelalterliche Orden Güter und Rechte besaß, ermöglicht.

In der Umgebung befindet sich der Stausee *embalse de la Estanca*, ein als Erholungsort hergerichtetes Feuchtgebiet.

Dienstleistungen: Restaurant

Punkt 10

Fahren Sie nun Richtung Süden auf der A-127 bis nach Sádaba. Der Streckenabschnitt ist 12,1 km lang.

Sádaba

Sádaba ist ein Städtchen mit zweifellos mittelalterlichem Flair, das in den Ebenen von *Cinco Villas* errichtet ist. Dank seiner **wunderschönen Burg**, eine der gewaltigsten und eindrucksvollsten ihrer Zeit in Aragón, ist es unmöglich, die Silhouette des Ortes zu verwechseln. Auf das XIII. Jahrhundert datiert, erhebt sich dieses Monument mit schlichtem und zugleich majestätischem Aussehen auf einem Hügel, der das Städtchen überragt.

Ein Spaziergang durch den historischen Stadtkern ermöglicht die Entdeckung der Reste seiner mittelalterlichen Mauer, des Geflechts seiner Straßen, der Schlichtheit seiner Gebäude und der Schönheit einiger Adelsvillen. Das andere wichtigste Bauwerk des Ortes ist die elegante **Kirche Santa María**, eines der schönsten Beispiele gotischer Architektur in Aragón. Außen vervollständigt ein schöner Turm im zurückhaltenden und eleganten gotischen Stil den Komplex.

Sádaba bewahrt in seinem Gemeindegebiet zwei bedeutende **Reste aus romanischer Zeit**: Die Fassade des Mausoleums der Attilier aus dem II. Jahrhundert n. Chr. und die Reste des Mausoleums der

Burgenroute



Synagoge aus dem IV. Jahrhundert n.Chr. In der Umgebung weist die Kirche von Puylampa ein schönes romanisches Portal auf.

Verpassen Sie nicht

Römischer Fundort Los Bañales

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

Punkt 11

Verlassen Sie den Ort auf der A-127 nach Südosten auf einer beinahe geradlinigen Strecke, die 21,5 km lang ist.

Ejea de los Caballeros

Ejea ist eine der bevölkerungsstärksten Gemeinden Aragóns und die **Hauptstadt des Bezirks Cinco Villas**.

Bei der Ankunft wird man von der **Festungskirche San Salvador** mit Zinnturm empfangen. Im Innern glänzt mit eigenem Licht der Hauptaltar mit einem einzigartigen Bilderrepertorium über das tägliche Leben im XV. Jahrhundert. Wenn man den drei Hauptverkehrsstraßen des Stadtkerns folgt, geht man an Herrenhäusern im aragonesischen Renaissancestil vorbei. Von der plaza de España steigt man hinauf zur **Kirche Santa María**. Sie hat romanische Elemente wie die Apsis und das Südportal, während der Glockenturm später erbaut wurde. Dieses Viertel war ebenfalls das Judenviertel der Stadt, das als das fünftwichtigste von ganz Aragón galt. Die **Kirche Nuestra Señora de la Oliva** im volkstümlichen Barockstil schließt das andere Ende des historischen Stadtkerns ab.

Dort, wo man Ejea auf der Straße in Richtung Rivas verlässt, liegt das **Imkereimuseum**. Eine besuchenswerte, natürliche Enklave ist der **Moncayuelo**. Diese Lagune bietet die Möglichkeit zu langen Spaziergängen über die fast 40 Hektar Freiraumfläche, die sie umgibt.

Dienstleistungen: Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Camping

Punkt 12

Fahren Sie nun 16,9 km lang auf der A-125 nach Osten. Die Straße heißt auch Carretera de Erla.

Burgenroute



Erla

15 km von Ejea entfernt erhebt sich auf einem Hügel das Städtchen Erla. Das Dorf erstreckt sich bis zum Fuß des Berges Corona, auf dessen Gipfel sich die Reste einer **ehemaligen Burg** befinden. Einige Meter unterhalb der Burgebene befindet sich die renovierte, aber ursprünglich romanische Einsiedelei der Virgen de la Corona. Zum Stadtkern gelangt man durch den Bogen unter dem **gotischen Herrschaftsturm der López de Gurrea**. Der Turm, der aus dem XV. Jahrhundert datiert, ist einer der bemerkenswertesten der Provinz. Er ist an die Pfarrei Santa María angebaut und der örtliche Inbegriff der Gebäude, die Wohn- und Verteidigungszwecke vereinigen. Die **Kirche Santa María** und der angebaute Turm sind ein Komplex im protogotischen Stil, der aus der Mitte des XIII. Jahrhunderts datiert. In seinem Inneren ragen die Altarbilder der Virgen de la Corona und von Johannes dem Täufer heraus.

Dienstleistungen: Restaurant, Tankstelle

Punkt 13

Nehmen Sie die A-125, indem Sie Erla über die Avenida Goya verlassen, bis Sie zu einem Kreisverkehr gelangen, an dem Sie die dritte Ausfahrt Richtung Luna nehmen, wodurch Sie auf die A-1103 gelangen. Fahren Sie 1 km lang auf der A-1103 und biegen Sie dann rechts ab, um auf die Straße zu kommen, die Sie an Ihr Ziel bringt.

Kloster Nuestra Señora de Monlora

5 km von Luna entfernt befindet sich das **Heiligtum der Virgen de Monlora** auf einer spektakulären Hochebene, die unter den Ebenen des Bezirks **Cinco Villas** herausragt. Es ist der bekannteste und emblematischste Ort von Luna und der Altar seiner Schutzpatronin (die berühmt ist, mit dem Brunnenwasser des Klosters Wunder zu bewirken). Das Gebäude wurde 1500 erbaut und später 1762 umgestaltet und verändert. Ab seiner Erbauung wurde es bis 1837 von Franziskanern bewohnt. In der **Kirche des Heiligtums** (XVIII. Jh.) ragen ihr **Hauptaltar, 4 Ölgemälde von José Luzán** (Meister von Goya) und eine **wertvolle Holzschnitzerei des Ecce Homo** heraus. Erwähnenswert ist der **spätgotische Säulengang des Kreuzgangs**. Von der Spitze aus lassen sich am Horizont die weißen **Pyrenäen**, die **vorpyrenäischen Gebirgsketten**, die **Steilwände von Riglos**, der **Moncayo**, die **Hoya de Huesca** und der gesamte Bezirk **Cinco Villas** bis nach **Navarra** erkennen.

Burgenroute



Dienstleistungen: Restaurant

Punkt 14

Fahren Sie zurück auf die A-1103 und nehmen Sie an dem Kreisverkehr die dritte Ausfahrt auf die A-125 nach Valpalmas. Die Strecke ist insgesamt 12,3 km lang.

Valpalmas

Valpalmas liegt in einer ländlichen Schlucht, wo die **mittelalterliche Route von Luna nach Huesca** verlief.

Der Ort besitzt große Herrenhäuser im aragonesischen Stil und das Haus, in dem der Medizinnobelpreisträger **Santiago Ramón y Cajal** lebte, als er klein war. Dieses Kulturzentrum verknüpft und erklärt zahlreiche Facetten des großen Forschers durch graphische und schriftliche Dokumente. Wenn man durch seine Straßen schlendert, kann man ebenfalls die **Kirche San Hipólito** mit romanischen Elementen und dem Quaderbau ansehen.

In der Nähe dieses Ortes kann man eine seltsame Landschaft, die unter dem Namen „**los Aguarales (Lehmgestalten) de Valpalmas**“ bekannt ist, besuchen. Die Aguarales sind das Ergebnis einer seltsamen Landschaft aus bizarren, vom Regenwasser auf Lehm erzeugten Formen, die zusammen mit dem Wind und der Zeit, die Modellierung dieser schönen, auch unter dem Namen **Chimeneas de hadas (Feenkamine)** bekannten Gebilde übernommen haben. Ein schönes Skulpturenmuseum, wo man seiner Fantasie freien Lauf lassen kann, um jeden Winkel dieser Lehmstadt zu entdecken, die wegen ihrer Ausdehnung und ihres spektakulären Charakters ihresgleichen im übrigen Spanien sucht.

Dienstleistungen: Restaurant

Ende der Route

Fahren in Valpalmas auf die CV-613, in dem Sie den Ort über die Calle Nueva verlassen und bleiben Sie für 6,8 km auf der Straße, bis Sie ihr Ziel erreichen. Hier können Sie sich auf dem Streckenabschnitt zwischen Puendeluna und Nuestra Señora del Salz auf die Route der Könige Aragoniens begeben.

Burgenroute



Piedratajada

Dieser kleine Ort hat seinen Namen von der felsigen Enklave, auf der er errichtet ist. Sein Stadtkern wird aus einem **Komplex altadliger Steinwillen** gebildet, die einen Großteil der Gebäude dieses Ortes ausmachen. Aus diesen Häusern ragt die **Pfarrkirche San Sebastián aus dem XIV. Jahrhundert** heraus. Es handelt sich um eine Kirche im gotisch-levantinischen Stil, mit einem einzigen Schiff und einem Kopfbau mit einem geraden und einem anderen polygonalen Abschnitt, zu dem man durch ein Portal mit Halbkreisbogen gelangt. Ihr Inneres bewahrt sehr interessante Altargemälde auf, wie das des Heiligen Sebastian aus dem XVI. Jahrhundert im manieristischen Stil oder das der Jungfrau.

Der Ort bewahrt zwei Steinmonolithen auf: Den **Pilar de la Cruz** auf dem gleichnamigen Platz und den von **San Isidro** in der Umgebung des Dorfes. In der Umgebung wird ebenfalls eine ehemalige **Eisgrube** aufbewahrt. In der Nähe von **Piedratajada** kann man noch Reste der **ehemaligen Kupferminen** und **archäologische Fundorte** wie den von *San Melorge* sehen.